

OKTOBER 2008 € 3,00

flair

MONDADORI

MODE & BEAUTY IM HERBST

ERSTE WAHL

OPERNBALLET IN MAYERLING-MODE

MODE FÜR STAATSFRAUEN

MINERAL-SCHÖNHEIT VON MUTTER ERDE

ROMYS TÖCHTER

SCHAUSPIEL WIEN:
SCHNEIDER-LEHRE FÜR
DIE NEUE GENERATION

ARNULF RAINER

GIBT EIN GUTES BILD AB. EXKLUSIV

ALISSA WALSER ÜBER DEN
MANN MIT DER LV-TASCHE

MARGA SWOBODA ÜBER
DIE MUTTER ALLER MÜTTER



„EINE
WELT-
KARRIERE
WURDE
MIR
ANGST
MACHEN.“

EVA HERZIG



Schneider LEHRE

Romy Schneider wäre dieser Tage bekanntlich siebzig geworden. *flair* hat neun junge österreichische Schauspielerinnen, die das Erbe der heimischen Film-Ikone demnächst antreten könnten, vor den Vorhang geholt – und mit ihnen über Licht- und Schattenseiten einer solchen Weltkarriere gesprochen.

von Dagnar Simon Fotos Irene Schaur

EVA HERZIG, 36

Wie sind Sie zum Schauspiel gekommen?

Es war mein Lebenswunsch. Ich habe schon früh am Burgtheater gespielt und bin mit 25 nach Berlin gegangen, wo ich vorwiegend TV-Filme gedreht habe. Die Liebe hat mich zurück nach Wien gebracht. Meine Wurzeln liegen auf jeden Fall beim Theater. Ich mag die kleine, feine Art zu spielen – wenn nicht alles durch Worte allein ausgedrückt wird.

Was war Ihr größter beruflicher Erfolg bisher, welcher hat Ihnen am meisten bedeutet?

Die „Julia“ am Burgtheater mit 22 Jahren bedeutete eine große Veränderung in meinem Leben. Ich wurde als Shootingstar am Theater gefeiert, danach wurde ich kontinuierlich engagiert. Der Kinofilm „Der Unfisch“ von Robert Dornhelm war für mich auch ein großer Erfolg. **Romy Schneider war ein Weltstar.**

Haben Sie Angst vor den Schattenseiten, die sie erlebt hat?

Eine Weltkarriere würde mich ängstigen.

Meine Privatsphäre ist mir sehr wichtig. Es würde mich stressen, wenn mich jeder auf der Straße erkennen würde.

Was würden Sie Claus Peymann sagen, wenn sie ihn fünf Minuten unter vier Augen sprechen könnten?

Ich habe ihn schon öfters unter vier Augen gesprochen und frage dann, ob er Österreich vermisst. Oder ob er gerne wieder an die Burg zurückkommen würde.

Und was sagen Sie George Clooney? Können Sie Nespresso überhaupt noch sehen?

Wo liegen für Sie die Grenzen als Schauspielerin?

Für „Romeo und Julia“ stand ich nackt auf der Bühne. Wenn es für die Szene stimmig ist, habe ich kein Problem damit. Andererseits kommt Parteiwerbung für mich überhaupt nicht infrage.

Was bedeutet für Sie Berufung?

Wenn man nicht die Wahl hat, sondern nur das *eine* machen kann, eben weil es genau das Richtige ist.

Lebensmotto? Offen sein und die Neugierde auf das Leben nicht verlieren.



EVA HERZIG
JAHRGANG 1972
BIS 1999 ENSEMBLEMITGLIED AM
WIENER BURGTHEATER,
ENGAGEMENTS IN BONN, ZÜRICH
UND BASEL, „DIE ROSEN-
ZÜCHTERIN“ (TV-ZWEITEILER),
„DOPPELTER EINSATZ“ (TV-SERIE),
„SUCHKIND 312“ (ARD)

FOTOGRAFIERT BEI CEGINI